



Neue Antibiotika-Empfindlichkeitsprüfung nach EUCAST

Hintergrund

In der Schweiz und auch in Europa wurden bisher mikrobiologische Resistenzprüfungen nicht einheitlich und teils nach eigenen, nationalen Richtlinien interpretiert. Für die Deutschschweiz galten mehrheitlich die amerikanischen Richtlinien CLSI (Clinical and Laboratory Standards Institute).

Zur Vereinheitlichung empfiehlt nun das Schweizerische Antibiogramm Komitee (Swiss Antibiogram Committee) der Schweizerischen Gesellschaft für Mikrobiologie für 2011 / 2012 die Einführung der europaweit gültigen EUCAST-Richtlinien (European Committee on Antimicrobial Susceptibility Testing) für die Durchführung und Interpretation der Antibiogramme.

Die EUCAST-Richtlinien und damit die Festlegung der Breakpoints berücksichtigen vermehrt die in Europa üblichen Dosierungs- und Therapieschemata. Sie ermöglichen damit auch eine bessere Beurteilung und Überwachung der Resistenzlage und der Entwicklung multiresistenter Keime in Europa.

Das Jahr 2011 galt als Übergangsjahr. Die ANALYTICA AG wird deshalb auf Ende Jahr eine schrittweise Umstellung vornehmen.

Was ändert sich für Sie

Grundsätzlich nichts, da weiterhin die Interpretationen S (sensibel), I (intermediär) oder R (resistent) zu den jeweiligen Antibiotika berichtet werden. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf EUCAST werden wir aber die Zusammenstellung unserer Antibiogramme aktualisieren und gegebenenfalls anpassen.

Für einige Antibiotika gibt es noch keine Empfehlungen von EUCAST. Bei diesen werden wir weiterhin auf die CLSI-Interpretationen zurückgreifen.

Die gängigen Antibiotika Therapieempfehlungen gelten weiterhin unabhängig von den EUCAST-Richtlinien.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der EUCAST Webseite www.eucast.org

Auskunft: PD Dr. med. A. Meerbach, Dr. med. M. Reichmuth, Dr. pharm. S. Bigler